

## „Goldmarie“ kümmert sich um den Spielkreis

### Förderverein soll künftig unterstützen

**Obernkirchen.** Es ist schwieriger geworden, Kindergärten, Spielkreise und ähnliche Einrichtungen am Leben zu erhalten. Die öffentliche Hand kämpft mit der Ebbe in ihren Kassen, und auch den Kirchen geht es nicht viel besser. Immer mehr wird es darauf ankommen, rechtzeitig Schritte zur Selbsthilfe einzuleiten. Dazu hat sich jetzt auch die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Obernkirchen entschlossen, um ihren Kinderspielkreis in der „Roten Schule“ am Leben zu erhalten.

Für den Spielkreis, der im oberen Stockwerk des Gemeindezentrums beheimatet ist, wurde jetzt ein Förderverein gegründet. Dessen Vorsitzender ist Pastor Wilhelm Meinberg. Zur Stellvertreterin wurde aus der Elternschaft Jana Nitsche gewählt.

Der Name der neuen Gemeinschaft ist „Goldmarie“. Zum einen verbirgt sich dahinter der Wunsch, der Verein möge für die betreuten Kinder die Funktion der bekannten Märchenfigur haben. Zum anderen stellt diese Bezeichnung eine Verbindung zur Stiftskirche St. Marien her.

„Wir legen besonderen Wert auf die individuelle Begleitung jedes Kindes und auf das Heranführen an christliche Glaubensinhalte und das kirchliche Leben“, betonte der neu gewählte Vorsitzende. Die Kirchengemeinde wolle dieses Angebot für Kinder und Eltern in Obernkirchen in jedem Fall aufrechterhalten, sei dabei aber auf Hilfe angewiesen.

Seit dem vergangenen Jahr haben sich, so Meinberg, bereits einige Bürger und Gemeindeglieder mit größeren Beiträgen an dieser Aufgabe beteiligt. Mit Hilfe dieses Fördervereins soll die Unterstützung auf eine breitere Basis gestellt werden. Er will insbesondere bestimmte Projekte und Anschaffungen möglich machen, die den Kindern direkt zugute kommen.

Die verabschiedete Satzung sieht vor, dass der Förderverein in enger Abstimmung mit dem Kirchenvorstand arbeitet. Alle Mitglieder werden gebeten, monatlich oder jährlich zu spenden. Die Beitragshöhe können sie selbst bestimmen. Auch kleinere Summen sind willkommen und helfen. Meinberg hofft, dass möglichst viele Obernkirchner davon Gebrauch machen, diese Gemeinschaft zu unterstützen und ihr damit auch den erforderlichen Rückhalt in der Öffentlichkeit geben. Über die Verwendung der eingehenden Spenden werden der Förderverein und der Kinderspielkreis-Ausschuss des Kirchenvorstandes gemeinsam entscheiden. Die Information der Mitglieder soll regelmäßig und gründlich erfolgen.

Es wurden auch bereits Ideen gesammelt, wie man auf die Aufgaben und Ziele der „Goldmarie“ aufmerksam machen kann. Erste Schritte sind die Verbreitung eines Informationsblattes und ein Auftritt beim bevorstehenden Adventsmarkt.

Wer den Förderverein unterstützen möchte, kann sich im Kirchenbüro und bei Pastor Meinberg melden.

sig